

Senator für Bildung und Wissenschaft

28.08.2006
Frau Moning
6547

**Vorlage L 217 /G 178
für die Sitzung der Deputation für Bildung
am 07.09.2006**

**Produktbereichscontrolling 2006
Produktplan Bildung, Stand 30.6.2006**

Problem

Im Rahmen des vierteljährlichen Finanz- und Leistungscontrollings wird ein standardisierter SAP-Bericht erstellt, der auf der Ebene der Produktbereiche dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss vorgelegt wird.

Grundlage für den Controllingbericht ist der von der Bremischen Bürgerschaft beschlossene Produkthaushalt. Darin sind die kameralen Daten (Einnahmen und Ausgaben) sowie die damit verbundenen Leistungskennzahlen enthalten.

Der Controllingbericht stellt die Steuerung im Rahmen des unterjährigen Haushaltsvollzugs dar und berichtet über die Einhaltung der mit dem Haushaltsplan verbundenen Ziele und den Ressourcenverbrauch.

Sachstand

In der Anlage sind für den Produktplan 21 die Controllingblätter für das 2. Quartal 2006 auf Produktbereichsebene beigelegt.

Darin sind die kameralen Daten (Einnahmen und Ausgaben), die Personaldaten (Einnahmen, Ausgaben, Stellenvolumen und Personalstruktur) und auch die Leistungsdaten dargestellt. Die Darstellung erfolgt jeweils nach Plan und Ist, außerdem werden besondere Auffälligkeiten kommentiert.

Erläuterungen:

Im Controllingbericht sind unter dem Punkt „Analyse/Bewertung“ alle Erläuterungen zur Ressourcenentwicklung und zu den Kennzahlen nachzulesen.

Im folgenden wird zusätzlich auf besondere Punkte hingewiesen:

1. Konsumtiver Haushalt

- a) Im Jahr 2006 muss der Bildungsbereich eine Minderausgabe von 1,3 Mio. € erbringen, im vorliegenden Controllingbericht wurde die Erbringung im voraussichtlichen IST bereits berücksichtigt.
- b) Im Haushaltsvollzug ist auch zu berücksichtigen, dass nach § 7 Abs. 1 Haushaltsgesetz (Planungssicherheit) jedes Ressorts bis Oktober Mittel zur Absicherung von Risiken im Gesamthaushalt vorzuhalten hat. Für den Bildungsbereich sind dies rd. 2,1 Mio. €

2. Personalbudget

Bei den Personalausgaben spielen insbesondere die Regelungen für die Sonderzuwendungen eine Rolle. Für die zusätzlichen Kosten der Sonderzuwendungen für Beamte wird eine Nachbewilligung erfolgen, die Kosten für die Sonderzuwendungen für Angestellte sind im Personalbudget des jeweiligen Ressorts zu erbringen.

Im Berichtszeitraum liegt das Beschäftigungsvolumen mit 75,9 VZE unter dem Soll. Dies liegt u.a. daran, dass die Neueinstellungen im Lehrerbereich zum Schuljahr 2006/2007 erst im August erfolgen, aber ein Teil der Fluktuation schon wirksam geworden ist.

Im nächsten Quartal, wenn die Einstellungen im Lehrerbereich zum neuen Schuljahr, wie auch die Fluktuation wirksam geworden ist, kann eine aussagekräftige Prognose für das Jahresergebnis erstellt werden.

3. Investive Ausgaben

Die investiven Maßnahmen sind entsprechend Wirtschaftsplan beauftragt. Da viele Baumaßnahmen in den Sommerferien durchgeführt werden, stellt der Mittelabfluss zum 30.06.2006 keinen Maßstab für das Jahresergebnis dar. Grundsätzlich ist eine Prognose für den investiven Bereich schwierig, da – nach den Erfahrungen der letzten Jahre - die Rechnungsstellung der Firmen nicht entsprechend dem Baufortschritt der Maßnahmen erfolgt.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt Kenntnis.

In Vertretung

Dr. Göttrik Wewer
Staatsrat

Anlage 1: Controlling auf Produktbereichsebene“
Anlage 2: Kommentierung des Senators für Finanzen